

JAZZ WE CAN!

 Bernd Pahl



Ein Jazz-Club ohne Club – das soll funktionieren? Der Einzug des Trierer Jazz Vereins in das Wunschdomizil „Vidan“ liegt noch in weiter Ferne. Daher tingeln sie weiter durch die älteste Stadt Deutschlands, um Trier und die Region unermüdlich mit feinstem Jazz zu verwöhnen. Dabei haben sie ein attraktives Programm im Reisegepäck. Das Walzwerk dient im November noch drei Mal als Podium für die Jazzoper „Blue Sheets“. Fast 150 Akteure – zwei Orchester, zwei Chöre, Solisten, Tänzer und viele andere – werden bis Ende November (10., 27. und 28.11.) Jazz in einem neuen blauen Gewand auf die Bühne bringen. „Zwischendurch“ gastiert am 19. November der 85jährige Ack van Rooyen in der TUFA. Der Flügelhornist bringt die Crème de La Crème der Niederländischen Jazz-Szene in den Großen Saal. Der kleine Saal bietet am 17. Dezember die Marius Tilly Band, die ihren neuen Blues-Rock Tonträger „Come together“ vorstellen. Ende Januar 2016 steigt der 17. Trierer Jazzgipfel, und Nils Thoma denkt über „ein ganz abgedrehtes Freejazz-Spektakel“ im Februar nach. ■

Weitere Infos unter // www.jazz-club-trier.de // www.ticket-regional.de